

gibt einigen faulen Schulkameraden Nachhilfsstunden gegen ein Douceur von drei Kreuzern, und der kleine Ludwig hat einen äußerst lukrativen Handel mit Goldkläfern und Hornschrottern eröffnet, wir müssen uns nur vor dem Wucher hüten.“
[Fortsetzung folgt.]

Merkwürdige Standrede eines ungarischen Dorfschulzen. In einem Dorfe B. des ungarischen Komitats Neograd, dessen Einwohner für berüchtigte Diebe gelten, stahl unlängst ein langjähriger Bauer einen Bienenstock, und zwar aus dem Bienenhause des Pfarrers. Das war etwas selbst in B. Unerhörtes, und der Richter nahm sich alle Mühe, um den Thäter zu entdecken, was ihm dann endlich auch gelungen ist. — Die ganze Gemeinde wurde zusammengerufen, der Frevel vorgeführt und vom Richter folgendermaßen angebenert: „Du elender Bicht hast deinen Pfarrer bestohlen! Hättest du mich oder einen Andern von uns befohlen, so würde Das Nichts zu bedeuten haben, ja es wäre das gewissermaßen ein Zeichen von Muth, denn du weißt es sehr gut, daß wenn du mir ein Schaf stihlst, ich Dir zwei stehlen werde. Aber du hast den Pfarrer bestohlen, von dem du voraussetzen konntest, daß er dich nicht bestehlen kann, noch darf. Du bist also ein feiger Dieb und als solchen übergebe ich dich den Behörden.“

Ein gewichtiger Mann. Kürzlich starb in Tennessee ein Mann, der 7 1/2 Fuß groß war, und etwas über 1000 Pfd. wog. Er war sehr thätig und regsam und arbeitete bis vor etwa 4 Jahren, von wo an er sich genöthigt sah zu Hause zu bleiben, oder in einem Spännigen Wagen sich fahren zu lassen. Im Jahr 1839 übernahm es ein Schneider, ihm einen Anzug von Tuch, die Elle zu 5 Dollars, um 50 Dollars zu machen. Als er aber das Maas nahm zeigte sich, daß er 12 Ellen brauche, so daß er also 2 Ellen einbüßte. Drei Männer, jeder über 200 Pfd. schwer, zogen den Rock an, knöpften ihn über sich zusammen und gingen damit über die Straße. Man brauchte 125 Quadratfuß Bretter zu seinem Sarg. (St.-A.)

Der „Alpenbote“ erzählt von einem Landmann in Camp (Graubünden), der auf offener Straße ein Paket Geld von 1500 Fr. gefunden und so glücklich war, den Eigenthümer zu finden, der den Verlust sehr beklagt hatte. Als man über so große Güthigkeit sein Erstaunen aussprach, sagte der sechszehnjährige Finder: „Gestern das heilige Abend-

mahl genießen und heute unehrlich sein, würde sich schlecht reimen.“

Ein Herr trat in New-York in einen Laden, wo nur Trauerwaaren zu verkaufen waren, und verlangte ein Paar dunkelgraue Handschuhe. „Verfügen Sie sich gefälligst in das Departement der gemilderten Betrübniß daneben“, bedeutete ihn der gefühlvolle Ladendiener.

Ein Streich im Keller. In Boyanowo lebte ein Storch, der sich vor circa 12 Jahren der Auswanderung der übrigen Störche im Herbst nicht angeschlossen, er blieb zurück und bezog im Keller des Apothekers sein Winterquartier. So oft der Frühling wiederkehrte und seine Gefährten brachte, verließ er das Haus und Stadt, schloß sich ihnen an, baute sein Nest und erfüllte treu die Pflichten eines ehrbaren Familienvaters. Das merkwürdigste an ihm war, daß er im Winter sich jedem Leidenzuge angeschlossen, der Feierlichkeit bis zu Ende beiwohnte, und dann in seinen Keller zurückkehrte.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 11. November 1857.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen pr. Eshl.	13 30	—	—	—	—	—
Dinkel	6 46	6 31	6 18	—	—	—
Haber	8 24	7 12	6 46	—	—	—
Gerste pr. Sri.	1 12	1 8	1 —	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	1 48	1 40	1 32	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	1 30	1 24	1 20	—	—	—
Ackerbohnen	1 40	1 30	1 24	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrod	24 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	7 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	—
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	9 fr.
1 „ Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

Schorndorf den 16. Novbr. 1857.
Stadtschultheißenamt. Pal m.
Gesehen K. Oberamt.
Strölin.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 92.

Samstag den 21. November

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Zusammenstellung der polizeilichen Vorschriften zu Verhütung von Brandunglück — Amtsblatt Nr. 92 von 1856 — haben die Orts-Vorsteher alsbald in ihren Bezirken der Bürgerschaft zu publiciren, sich selbst aber nach dem letzten Absatz jener Vorschriften genauest zu achten.

Den 17. Novbr. 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

**Schorndorf.
Bekanntmachung**

wegen der bevorstehenden Gemeinderaths-Wahl.
In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 haben folgende Mitglieder des Gemeinderaths mit dem 1. Dezember d. J. aus dem Collegium auszutreten, und zwar:

- 1) Gemeinderath Grünzweig, welche am 1/3. Decbr. 1851 auf 6 Jahre gewählt wurden,
- 2) „ Weibrecht,
- 3) „ J. F. Weil,

und

4) Gemeinderath Welf, welcher am 3/4. Decbr. 1855 als Ersatzmann für den am 1. Juli 1855 freiwillig ausgetretenen Gemeinderath Gentlieb Herz, auf den Rest dessen Wahlperiode von 2 Jahren, also bis 1. December 1857 gewählt wurde.

Die Ergänzung des Gemeinderaths geschieht durch eine Wahl von 4 Mitgliedern für die nächsten 6 Jahre, wobei die Ausretenden wieder gewählt werden können.

Zu Ausübung des Wahlrechts sind gesetzlich berufen:

a) diejenigen im Stadtgemeinde-Bezirk wohnenden Bürger oder Beisitzer, welche 25 Jahre alt, oder für volljährig erklärt sind, und entweder als selbstständig wenigstens Bürger- oder Beisitz-Steuer bezahlen, oder als unselbstständig zum Gemeindefschaden beizutragen haben.

b) Diejenigen volljährigen württemberg. Staatsbürger, welche, ohne ein Genossenschafts-Recht darüber zu besitzen, in den drei dem Wahltermin vorangehenden Rechnungsjahren (1854—57 Art. 3 des Ges.) ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer ent-

richtet, sondern auch aus Grund- oder Gebäude-Eigenthum, oder aus Gewerben, oder aus Capitalien, oder Einkommen am Stadtschaden Theil genommen haben.

Von dem Wahlrechte sind ausgeschlossen:

1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen.

2) Diejenigen, welche im laufenden oder im vorhergegangenen Rechnungsjahre (ausgenommen eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks) Beiträge aus öffentlichen Kassen zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt empfangen haben.

3) Diejenigen, gegen welche ein Sanctionsverfahren gerichtlich eröffnet ist, während dessen Dauer.

4) Die durch rechtskräftiges gerichtliches Erkenntniß zum bleibenden oder zeitlichen Verlust der Wahlrechte oder zu einer diesen Verlust nach sich ziehenden Strafe, oder zur Dienstentlassung verurtheilt, oder unter polizeiliche Aufsicht gestellt, sowie wegen eines mit dem Verlust der Wahlrechte bedrohten Vergehens in Anschuldigungsstand versetzten Personen, sofern sie nicht amnestirt worden sind.

Die Wählerliste ist gefertigt, und ist von heute an auf dem Wohnzimmer des Rathhausdieners zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und es steht jedem frei, Einsprachen gegen dieselbe, sey es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten, oder wegen Aufnahme eines nicht Wahlberechtigten, zu machen, welche bis zum 4. Decbr. incl. bei dem Gemeinderathe vorzubringen sind. Die Verkündniß der Frist zieht für den — in die Wählerliste nicht Aufgenommenen — den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß derselbe aus offenbarem Versehen der Commission in die Liste nicht aufgenommen werden wäre.

Das Recht, gewählt zu werden (Wahlbarkeitsrecht), steht auf den wahlberechtigten Gemeindegliedern auch den oben (unter Lit. B.) bezeichneten Personen unter den dortigen Voraussetzungen zu (vergl. Regbl. 1849, S. 278). Es können jedoch des Wahlbarkeitsrechts unerachtet, diejenigen, welche mit dem Vorstande oder mit einem andern Mitgliede des Gemeinderaths im ersten oder zweiten Grade verwandt oder verschwägert sind, nicht in den Gemeinderath eintreten.

Die Wahlhandlung findet bei geheimer Abstimmung am

Montag den 7. December d. J. auf dem Rathhause vor der geschlichen Wahl-Commission statt, an welchem Tage Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr die betreffenden Wahlmänner persönlich einen mit dem Namen von 4 wählbaren Einwohnern versehenen — Stimmzettel in die Wahlurne einzulegen haben.

Der Schluß der Wahl wird am genannten Tage Abends, 6 Uhr, jedoch nur in dem Falle ausgesprochen werden, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Einwohner abgestimmt haben wird.

Den 20. November 1857.

Die für die Abfassung der Wählerliste niedergesetzte Commission:
Stadtschultheiß Palm.
Stadtpfleger Herz.
Obmann des Bürger-Ausschusses:
A. Burt.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden Montag, den 23. Novbr. d. J. wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung den Einzug der Dienst- und Berufs-Einkommensteuer vornehmen, wovon die in dieser Kategorie stehenden Steuerpflichtigen zur Entrichtung ihrer Schuldigkeit hiemit gefälligst benachrichtigt.

R. Orts-Steueramt.
Dehlinger.

Die Armenkastenpflege hat einen eisernen mittelgroßen Ofen sammt irdenem Ofenhelm und Zugehör zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bei Kastenpfleger Kraus melden.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pförch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Steinenberg.

Fabrikat-Versteigerung.

Am Montag den 23. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an verkaufen die Erben der Michael Beuttels Ehefrau hier:

Bücher, Weibskleider, Bettgewand und

Leinwand, Küchengeräth, Faß und Band, Fuhrgeschirr, worunter ein aufgemachter Wagen, ca. 1 Eimer Obstmost, Früchten, ca. 50 Centner Heu und Dehnd, 2 Kühe und 1 Stier, und sonstigen Hausrath.

Hieszu werden Liebhaber eingeladen.

Den 17. Novbr. 1857.

Waifengericht.

Vorstand: Sautter.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Wiederholt den hiesigen Markt besuchend, erlaube ich mir, Freunde und Bekannte hiezu mit um gefälligen Zuspruch zu bitten.

Mein

Ellenwaaren-Lager

ist bestens assortirt, und befindet sich im Hause des Herrn Tuchmacher Binder.

Stets gewöhnt, meine Abnehmer auf's solideste zu bedienen, schmeichle ich mir zum Voraus, dies durch recht zahlreiche Besuche auch hier bethätigen zu können, und enthalte mich daher jeder weiteren Anpreisung.

Wilh. Krauß aus Alsdorf.

Schorndorf.

Mein Lager in halbwoollenen Kleiderstoffen, Zeuglen, Jts, Druckattun, Baumwollbiber, Schirting, Cassinet, baumw. und halbwoollenen Hosen- und Westenzeugen habe ich für dieses Spätjahr wieder gut sortirt und erlaube mir sowohl diese als auch alle übrigen dahin einschlagenden Artikel zu gest. Abnahme zu empfehlen.

Carl Arnold
bei der ehemal. Post.

Schorndorf.

Auf bevorstehenden Markt bringe ich mein Fabrikat in baumwoollenen Zeuglen, Bettzeug, Bettbarchent und Betttrillich, wie auch verschiedene Sorten neue Bettfedern zur gefälligen Abnahme in Erinnerung.

G. F. Schmid.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete sucht einen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, sowie auch Lehrlingmädchen.

W. Knaupp, Damenkleidermacher.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiemit höflich an, daß ich nunmehr in meinem Geschäft vollständig eingerichtet und im Stande bin, Aufträge jeder Art zur Zufriedenheit auszuführen; auch habe ich mir eine schöne Auswahl von Tabakspfeifen zc. sowie für nächste Weihnachten Kinderspielwaaren beigelegt. Indem ich mein Waarenlager bestens empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Juppenlak, Drehermeister
neben dem Dirsch.

Schorndorf.

Auf bevorstehenden Winter empfehle ich meine Waaren, als: Buksfings, Tücher, farbige Zeuge, Biber, Mullum, Gesundheitsflanell, halbwoollene Stoffe karirt und einfarbig, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel, und sichere ich billige und prompte Bedienung zu.

Carl Bacher, Tuchmacher.

Schorndorf.

Ausverkauf.

Da ich mich Alters halber entschlossen habe, mein Geschäft aufzugeben, so erlaube ich mir, meinen Vorrath von Tüchern bestehend in russisch-grün, pens, blau, schwarz, melirt und Halbtruch bestens zu empfehlen unter Zusicherung billiger Preise.

Schuster, Tuchmacher.

Schorndorf.

Einen schönen noch wenig getragenen Winterpaletot hat aus Auftrag zu verkaufen

Kobler, Schneidermstr.

Schorndorf.

Ich zeige hiemit an, daß ich berechtigt bin, über den hiesigen Markt Wein auszuschenken, und bitte deswegen um gütigen Zuspruch.

Schal, Metzgermstr.

Der Unterzeichnete schenkt seinen selbst erzeugten Wein die Maas zu 16 fr. aus und bittet um geneigten Zuspruch.

Johannes Bauer.

Schorndorf.

Wegen großem Vorrath von Dünger wird jetzt schon eine Wiese auf mehrere Jahre zu pachten gesucht; auch können noch einige Wagen guter Strohdünger käufweise abgegeben werden durch

Hippmann & Anker.

Schorndorf.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß ist beim Marktbrunnen ein

interessantes

Schlachten-Panorama

zu sehen und zwar am Sonntag und am Markttag.

Eintritt 6 fr. Kinder 3 fr. Zu gütigem Besuch ladet ein

Uebele.

Ueber dasselbe war zur Zeit der Nürnberger Messe im dortigen Beobachter Folgendes zu lesen:

Auch das Schlachten-Panorama haben wir gesehen, und zwar ist dasselbe von einem ausgezeichneten Künstler ausgeführt. Dasselbe ist durch 65 große optische Gläser anschaulich. Hier findet man sich unwillkürlich ins größte Schlachten-Getümmel versetzt. — Der Sturm auf den Malakoff, uns allen noch recht gut erinnerlich vom 8. September 1855 her, ist ein großartiges Kriegsbild, bringt einen großartigen Eindruck auf das Gemüth hervor, wenn man die verbündeten Heere gegen die fürchterlichen Festungswerke Sebastopols und ihrer Forts todesmüthig entgegenströmen sieht. Furchtbar ist der Sturm der Russen auf Silißtria, die Bilder geben einen treuen Beleg, wie schrecklich da das Morden gestattet war. Gemüthsererschütternd ist der Anblick einer türkischen Mene welche kufflirt und einige tausend Russen mit sich fort schleudert. Hier kann man mit Recht zu dem Gedanken veranlaßt werden: „Kann solche Menschenschlächtere der große Gott wohl mit ansehen?“ — Genug, nun kommt das Bombardement von Odessa. Dieser Anblick ist großartig und es kann wohl nicht schöneres geben, als ein solches Bild, vorzüglich wenn es blos Manöver ist. Nicht minder schön aber ist die Affaire bei Eckernförde in Schleswig-Holstein. Das nun soll das Manöver gewesen sein? Ob's wahr ist, weiß der Beobachter nicht ganz gewiß. Jetzt kommt das Bombardement von Wien, und wenn es wirklich einen großartigen Anblick geben kann, so ist es dieses Bombardement, und die Erstürmung der Lagunenbrücke in Venedig (ein Nachstück) ist wohl das schönste was je hier war. Genug, wer Augen hat zu sehen, der gehe hin und sehe und staune, was Menschen Künste und Fleiß dem Auge Schöneres bringen kann.

Eine gute Milchkuh, Allgäuer Race, welche in 8 Wochen kälbert, verkauft billig
Schulstr. Weegmann.

Schorndorf.
400 fl. Pflegegeld hat sogleich zu 4% Procent auszuleihen
Stadtacciser Dehlinger.

Schorndorf.
Saisensieder Schmid hat aus zwei Pflegschaften je 150 fl. zum Ausleihen parat liegen.

Schorndorf.
fl. 200. Pflegegeld gegen gesetzliche Versicherung hat zum Ausleihen parat
G. F. Schmid.

Schorndorf.
Auszuleihen 300 fl. Näheres bei der
Redaction.

Schorndorf.
Es wird ein noch gut erhaltenes Handwägle zu kaufen gesucht. Näheres
die Redaction.

Es hat Jemand eine in gutem Zustand befindliche Waschmang zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Es hat Jemand eine Waldsäge zu verkaufen. Wer? sagt
die Redaction.

Ein tüchtiger Schmiedmeister sucht einen wohlherzogenen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen. Näheres sagt
die Redaction.

Ober-Urbach.
Am Sonntag den 15. d. M. ist mir mein Hund, der auf den Ruf „Dachs“ geht, von schwarzer Farbe mit gelben Extremitäten ist, und zu der Race der Wildbeden nicht der eigentlichen Dachshunde gehört, abhanden gekommen. Der redliche Finder wird nun ersucht, mir ihn gegen gute Belohnung hieher zu liefern oder liefern zu lassen. Abends auf dem Wege von Pliederhausen gegen Breh solle er noch gesehen worden sein.
Den 17. November 1857.

K. Revieramtsverweser
Zwicker.

Buhlbronn.
Jakob Walter hat aus seiner Pflegschaft mehrere hundert Gulden gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Winterbach.
Bei Bäcker Jordan sind halbenenglische Milchschweine zu haben.

Schnaitz.
Bei dem Unterzeichneten liegen 50 fl. Pflegegeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
Den 16. Novbr. 1857.

Jakob Friedrich Stitz.

Schnaitz.
Bei dem Unterzeichneten liegen 350 fl. Pflegegeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
Den 16. November 1857.

Gottfried Deiß.

Nächsten Sonntag haben
Bäcktag
Frank. Joh. Daimler. Speidel Wb.

Liegenschafts-Verkäufe.
Gemeinderath Bodt, Pfleger des k. Aug. Wägners, verkauft die Hälfte an einer dreistöckten Behausung in der untern Stadt, früher der Küfer Büblers Wittwe gehörig. Liebhaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

2 Brtl. Weinberg und 14 Mth. Berlehen im Aichenbach neben Metzger Hauber, sind angekauft um 134 fl. baar Geld, und kommen Montag den 23. Novbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.
Johannes Gerh. ab.

1 1/2 Brtl. Acker auf der Erlen hat zu verkaufen und kommt nächsten Montag Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich. Bei einem annehmbaren Anbot wird die Genehmigung sogleich erteilt.
Franz Jac. Wolf.

Unterzeichneter hat das in die Adler'sche Pflegschaft gehörige halbe Haus verkauft um 500 fl.; Liebhaber hiezu können sich somit Montag den 7. December bei dem Aufstreich auf dem Rathhaus dahier einfinden.
Deß, Bäckermstr.

Unterzeichnete bietet ihren Antheil Haus in der Vorstadt aus freier Hand zum Verkauf aus. Liebhaber können täglich einen billigen Kauf mit ihr abschließen.
Dorothea Föll.

Circa 1/4 Acker im Ziegelfeld auf Weilermer Markung neben Executions-Commissär Pfeleiderer und Schmid Schaal hat zu verkaufen
G. F. Schmid.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von G. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 93.

Dienstag den 24. November

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Wäsen- & Holz-Verkauf.
Donnerstag den 26. Novbr. Nachmittags 1 Uhr wird von Seite der Stadt ein Quantum Wäsen in mehreren Partien unterhalb der Gredmann'schen Wiese im Sonnenberg im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Am gleichen Tage Abends 3 Uhr werden an der untern Eberstraße mehrere Haufen Kastanienholz verkauft.

Die Liebhaber wollen sich zu obgenannten Stunden auf den Plätzen einfinden.
Feldwegmeisteramt.

Schlachten.
Fabrniß-Auktion.
Montag den 31. d. M. von Mittags 12 Uhr an, wird in dem Hause des pens. Waldschützen Blesing dahier eine Fabrniß-Auktion abgehalten, wobei vorkommt: ein vollständiges Bett nebst mehreren Ueberzügen, Leintücher, Tischtücher, Frauenkleider, ein zweifacher Kleiderkasten, eine Bettlade und sonstiger Hausrath.

Den 21. Novbr. 1857.

Waisengericht.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Markt-Anzeige!

Das große
Shawls- Seide- & Modewaarenlager

von
JETTE REICHMANN & COMP. aus Frankfurt a. M.

befindet sich diesen Markt im Hause des Herrn W. Obermüller und sind die selben durch vortheilhafte Parthie-Einkäufe in den Stand gesetzt, zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Seidenzeuge schwarz und farbig, Travers, Quadrille, Changeant, Lüstrine und Taffet die Elle von 1 fl. bis 3 fl. 30 kr., sodann Halbseidenstoffe in Residenzia, Brillantins, Victoria und Millereie von 10 kr. an die Elle, Tibet, Orleans, Mist und Mondico von 24 kr. an die Elle, Neapolitan, Cachimir, Poil de chevre und Halblama von 14 kr. bis 54 kr. die Elle.

Shawls & Tücher

in großer Auswahl und in allen Qualitäten außerordentlich billig.

Jette Reichmann aus Frankfurt a. M.